

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

**EP 1 692 980 A1**

(12)

**EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:

**23.08.2006 Patentblatt 2006/34**

(51) Int Cl.:

**A47F 5/08 (2006.01)**(21) Anmeldenummer: **05405707.0**(22) Anmeldetag: **20.12.2005**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR  
HU IE IS IT LI LT LU LV MC NL PL PT RO SE SI  
SK TR**

Benannte Erstreckungsstaaten:

**AL BA HR MK YU**(30) Priorität: **18.02.2005 DE 202005002722 U**(71) Anmelder: **Visplay International AG****4132 MuttENZ (CH)**(72) Erfinder: **Walter, Herbert****79379 Müllheim (DE)**(74) Vertreter: **Ullrich, Gerhard****AXON Patent GmbH,****Austrasse 67,****P.O. Box 607****4147 Aesch (CH)****(54) Vorrichtung zur Warenpräsentation mit einer horizontal angeordneten Profilschiene**

(57) Die Vorrichtung zur Warenpräsentation hat eine horizontal angeordnete Profilschiene (1) mit einer sich längs erstreckenden Lauffläche, in die sich zumindest eine Rollenordnung (15) mit wenigstens einer Laufrolle einsetzen lässt, an der mittels eines Rollenhalters ein längs der Profilschiene (1) verschiebbares und sich zum Boden hin erstreckendes erstes Tableau (4) befestigt ist, welches eine Bestückung (42), vorzugsweise mit Warenträgern und/oder Dekorationselementen, aufweist. Die Lauffläche ist als Vertiefung ausgebildet und wird auf einer Seite von einem überkragenden Vorsprung begrenzt, wodurch ein von der Lauffläche fortsetzender Hinterschnitt entsteht. In der durch den Hinterschnitt erweiterten Lauffläche findet benachbart zur Laufrolle ein Trägerhalt, an dem ein zweites Tableau (5) befestigt ist. Der Träger ist in der erweiterten Lauffläche längs verschiebbar. Am das zweite Tableau (5) stützenden Träger ist ein Schenkel vorhanden, welcher mit einem Abschnitt und einem Sicherungsmittel versehen ist, wobei der Abschnitt, den überkragenden Vorsprung unterfassend, in den Hinterschnitt hineinragt und das Sicherungsmittel ebenfalls in der erweiterten Lauffläche aufsetzt.

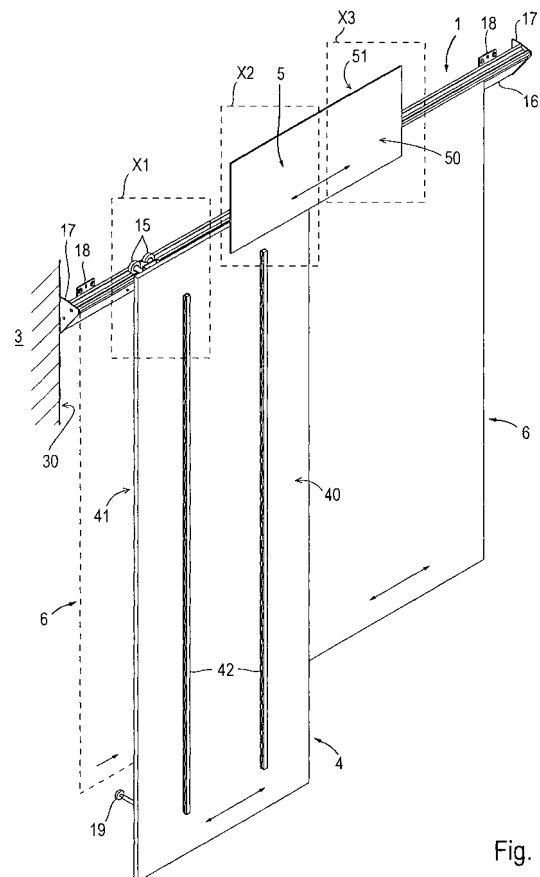


Fig. 1A

**EP 1 692 980 A1**

## Beschreibung

### Anwendungsgebiet der Erfindung

5 **[0001]** Gegenstand ist eine Vorrichtung mit einer horizontal angeordneten Profilschiene, die sich mit einer Halterung rückseitig befestigen lässt. Solche Vorrichtungen dienen zur Präsentation von Waren in Geschäften und auf Messen. Die Profilschiene besitzt eine längslaufende Schienenspur, in die eine Rollenordnung, die einen Rollenhalter umfasst, eingesetzt ist, an dem ein längs der Profilschiene verschiebbares und sich zum Boden hin erstreckendes Tableau befestigt ist. Das Tableau lässt sich mit Warenträgern verschiedener Konfiguration, z.B. als Punktaufhängung oder  
10 horizontale bzw. vertikale Trägerschienen, bestücken.

### Stand der Technik

15 **[0002]** Aus der EP 1 029 480 A1, Figuren 7A und 7B, ist eine an eine Rückwand horizontal anschraubbare profilierte Wandschiene bekannt, in die sich ein an Laufrollen befestigtes, längs der Wandschiene verfahrbares Präsentationstableau einhängen lässt. Auf dem Tableau sind unterschiedliche Warenträger befestigt. Diese Vorrichtung ist nur für beschränkte Gestaltungsvarianten bestimmt.

**[0003]** Eine weitere Präsentationsvorrichtung mit einer horizontal angeordneten Profilschiene ist in der WO 2004/017 802 A1 offenbart. In einer ersten längslaufenden Schienenspur sind erste Laufrollen eingehängt, an denen mittels erster  
20 Rollenhalter ein längs der Profilschiene verschiebbares und sich zum Boden hin erstreckendes Tableau befestigt ist, welches mit Warenträgern bestückt ist und/oder Dekorationszwecken dient. Die Profilschiene hat eine zweite längslaufende Schienenspur, in die sich zweite Laufrollen einhängen lassen, an denen mittels zweiter Rollenhalter ein weiteres, längs der Profilschiene verschiebbares Tableau befestigt ist. An der Profilschiene sind sich längs erstreckende Kanäle vorhanden, in die man in freier Positionswahl Befestigungselemente zur Halterung der Profilschiene an einer Tragstruktur  
25 einsetzt. Die Befestigungselemente werden mit einer Schienenhalterung verbunden, die an der Tragstruktur ansetzt, oder die Befestigungselemente sind direkt - eventuell mit Einfügung eines Zwischenglieds - an der Tragstruktur fixiert. Mit dieser Vorrichtung werden zwei voneinander unabhängig verschiebbare Tableaus gehalten, jedoch ist die Profilschiene im Querschnitt voluminös und verhältnismässig breit, so dass die eingehängten Tableaus relativ weit in den Raum vorgesetzt angeordnet sind.

### Aufgabe der Erfindung

35 **[0004]** Angesichts der bisherigen Nachteile liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, eine verbesserte, funktional vielfältigere Vorrichtung der vorgenannten Art vorzuschlagen, die auf einer Profilschiene von verringertem Querschnitt und Bautiefe beruht. Die Profilschiene soll sich praktisch vorteilhaft anmontieren lassen und die Anbringung weiterer Ausstattung für einen variablen Aufbau veränderliche Dekoration erlauben. Die Konstruktion muss eine solide Tragfähigkeit besitzen und auch bei regem Publikumsverkehr volle Sicherheit gewährleisten.

### Übersicht über die Erfindung

40 **[0005]** Die Vorrichtung zur Warenpräsentation hat eine horizontal angeordnete Profilschiene mit einer sich längs erstreckenden Lauffläche, in die sich zumindest eine Rollenordnung mit wenigstens einer Laufrolle einsetzen lässt, an der mittels eines Rollenhalters ein längs der Profilschiene verschiebbares und sich zum Boden hin erstreckendes erstes Tableau befestigt ist, welches eine Bestückung, vorzugsweise mit Warenträgern und/oder Dekorationselementen, aufweist. Die Lauffläche ist als Vertiefung ausgebildet und wird auf einer Seite von einem überkragenden Vorsprung begrenzt, wodurch ein von der Lauffläche fortsetzender Hinterschnitt entsteht. In der durch den Hinterschnitt erweiterten Lauffläche findet benachbart zur Laufrolle ein Träger Halt, an dem ein zweites Tableau befestigt ist. Der Träger ist in der erweiterten Lauffläche längs verschiebbar.

50 **[0006]** Nachfolgend werden spezielle Ausführungsformen der Erfindung definiert: Am das zweite Tableau stützenden Träger ist ein Schenkel vorhanden, welcher mit einem Abschnitt und einem Sicherungsmittel versehen ist. Der Abschnitt ragt, den überkragenden Vorsprung unterfassend, in den Hinterschnitt hinein und das Sicherungsmittel setzt ebenfalls in der erweiterten Lauffläche auf.

55 **[0007]** Die erweiterte Lauffläche ist als im Prinzip trapezförmige, neben dem Vorsprung nach oben offene Vertiefung in der zuoberst liegenden Querwand der Profilschiene ausgebildet. Die Profilschiene weist eine längslaufende dritte Nut zur Aufnahme einer verschiebbaren Abschirmung auf. Die Profilschiene besitzt an ihrer Rückwand Befestigungsorgane, welche der Montage an einer Tragstruktur, z.B. eine Gebäudewand, dienen. Das erste Tableau, das zweite Tableau und die Abschirmung erstrecken sich in zueinander versetzten Vertikalebene. Vorzugsweise hängt, im Verhältnis zur rückseitigen Tragstruktur, die Abschirmung in der nächstliegenden Vertikalebene, das zweite Tableau befindet sich in

der vordersten Vertikalebene und das erste Tableau ist in der mittleren Vertikalebene angeordnet.

**[0008]** Die Rückwand biegt von der Querwand zunächst vertikal ab, biegt dann in einen Querschenkel nach rückwärts ab und biegt davon erneut vertikal ab, wodurch sich ein abgestufter Verlauf ergibt. Vorn von der Querwand erstreckt sich schräg nach hinten eine Frontwand die mit dem unteren Ende der Rückwand an einer Unterkante zusammentrifft.

An der Frontwand sind Befestigungsmittel zur Fixierung einer Blende vorgesehen. Die Profilschiene hat innerlich der Wände einen Hohlraum, in dem sich zumindest ein, vorzugsweise zwei, voneinander beabstandete axial mündende Schraubkanäle befinden. Das zweite Tableau erstreckt sich nach oben über die Profilschiene und das erste Tableau hinaus, während es nach unten das erste Tableau höchstens anteilig überdeckt. Die Abschirmung besteht vorzugsweise aus flexiblem Material, z.B. Textilien. Das erste Tableau stützt sich im unteren Bereich mittels nivellierbarer Distanzelemente gegen die Tragstruktur ab. Das erste Tableau ist vorzugsweise mit zwei voneinander beanstandet positionierten Rollenanordnungen versehen, die vorzugsweise je zwei Laufrollen umfassen, die in Längsrichtung der Profilschiene nebeneinander auf der Lauffläche stehen.

**[0009]** Die Befestigungsmittel für die Blende umfassen eine von der Frontwand abstehende Aussenebene und eine darin vorhandene erste Nut zum Eingriff eines Fixierelements, vorzugsweise eine Schraube. Die Befestigungsorgane dienen dem Anbringen von Wandhaltern, die zum Fixieren an der Tragstruktur bestimmt sind.

**[0010]** Diese Befestigungsorgane umfassen eine vierte Nut an der Unterkante und eine fünfte Nut am Querschenkel. Ein Wandhalter besteht aus einer vertikal anzuordnenden Grundplatte, von der ein aufwärts weisender Haken und eine untere Umbiegung abgehen. Der Haken ist zum Eingriff in die fünfte Nut und die Umbiegung zum Unterfassen der Unterkante bestimmt. Oben auf dem Querschenkel kann eine sechste Nut zum Anbringen eines zusätzlichen Mittels, z.B. eines Beleuchtungskörpers, vorgesehen sein.

**[0011]** Die dritte Nut ist der Frontwand in Raumrichtung vorgelagert und weist an der Mündung beidseitige Verengungen auf, durch welche ein in die dritte Nut eingehängter U-förmiger, nach unten offener Haken einer die Abschirmung tragenden Aufhängung gehalten wird. Der Haken lässt sich nur mit seinem freien Ende voran in einer Einschwenkbewegung in die dritte Nut einführen.

**[0012]** Am Übergang zwischen der Mündung der dritten Nut und der ankommenden Frontwand ist eine Eckausnehmung vorgesehen. Die Blende erstreckt sich mit einer ersten Abkantung in die Eckausnehmung und abwärts als Basischenkel bis auf die Ebene der Frontseite der Tragstruktur. Der Basischenkel kann mit einer dritten Abkantung verlängert sein, die auf die Frontseite übergeht. Die erste Abkantung der Blende überdeckt bei Nichtgebrauch der dritten Nut deren Mündung. Alternativ endet der Basischenkel der Blende weiter vor der Eckausnehmung, geht in eine zweite abwärts gebogene Abkantung über und ein vertikaler Wandvorbau ist zwischen die zweite Abkantung und der Abschirmung angeordnet. Bei einer weiteren Bauart endet der Basischenkel der Blende nahe der Eckausnehmung, geht hier in die zweite abwärts gebogene Abkantung über und der vertikale Wandvorbau erstreckt sich bis in die Eckausnehmung, die Mündung der dritten Nut überdeckend.

**[0013]** Das Sicherungsmittel am Träger des zweiten Tableaus kommt bei seiner Schrägstellung mit der Tragstruktur zugeneigter Oberkante ausser Eingriff mit der erweiterten Lauffläche, wodurch sich das zweite Tableau aushängen lässt. Im Betriebszustand greift eine Sicherung an der Rollenanordnung in den Hinterschnitt ein.

#### Kurzbeschreibung der beigefügten Zeichnungen

**[0014]** Es zeigen:

Figur 1A eine Präsentationsvorrichtung mit einer an der Wand montierten Profilschiene, darin verschiebbar eingehängtem ersten und zweiten Tableau und einer Abschirmung, in Perspektivansicht;

Figur 1 B die Vorrichtung gemäss Figur 1A, in Seitenansicht;

Figur 2A eine Profilschiene, in Perspektivansicht;

Figur 2B die Profilschiene gemäss Figur 2A, im Querschnitt;

Figur 3A das vergrösserte Detail X1 aus Figur 1A, in der Seitenansicht;

Figur 3B das vergrösserte Detail X4 aus Figur 3A;

Figur 4 das vergrösserte Detail X2 aus Figur 1A;

Figur 5A das vergrösserte Detail X3 aus Figur 1A;

- Figur 5B das vergrößerte Detail X5 aus Figur 5A;
- Figur 6 die Anordnung gemäß Figur 4, modifiziert mit einer die für die Abschirmung vorgesehene dritte Nut an der Profilschiene überdeckenden, vorderen Blende;
- Figur 7 die Anordnung gemäß Figur 4, modifiziert mit einer an der Oberseite verkürzten vorderen Blende und einem hinter die Abschirmung errichteten Wandvorbau;
- Figur 8 die Anordnung gemäß Figur 7, modifiziert mit einem anstelle der Abschirmung, unterhalb der dritten Nut errichteten Wandvorbau;
- Figur 9A einen Wandhalter, in Perspektivansicht;
- Figur 9B den Wandhalter gemäß Figur 9A, in Seitenansicht;
- Figuren 10A bis 10C das Funktionsprinzip der Aufhängung der Abschirmung in der dritten Nut der Profilschiene gemäß Figur 3B in den drei charakteristischen Stellungenphasen;
- Figur 10A erste Stellungenphase: der Haken der Aufhängung an die Nut angenähert als Einhänge-/Aus-hängestellung;
- Figur 10B weite Stellungenphase: der Haken der Aufhängung in der Nut in Zwischenstellung hängend; und
- Figur 10C dritte Stellungenphase: der Haken der Aufhängung in der Nut in Endstellung hängend.

#### Ausführungsbeispiel

**[0015]** Mit Bezug auf die beiliegenden Zeichnungen erfolgt nachstehend die detaillierte Beschreibung eines Ausführungsbeispiels zur erfindungsgemässen Präsentationsvorrichtung mit für die Praxis unterschiedlichen Ausstattungen.

**[0016]** Für die gesamte weitere Beschreibung gilt folgende Festlegung. Sind in einer Figur zum Zweck zeichnerischer Eindeutigkeit Bezugsziffern enthalten, aber im unmittelbar zugehörigen Beschreibungstext nicht erläutert, so wird auf deren Erwähnung in vorangehenden oder nachfolgenden Figurenbeschreibungen Bezug genommen. Im Interesse der Übersichtlichkeit wird auf die wiederholte Bezeichnung von Bauteilen in weiteren Figuren zumeist verzichtet, sofern zeichnerisch eindeutig erkennbar ist, dass es sich um "wiederkehrende" Bauteile handelt.

#### Figuren 1A und 1B

**[0017]** Die Profilschiene **1** ist an der Frontseite **30** einer Tragstruktur **3** mittels Wandhaltern **18** horizontal montiert und wird an den seitlichen Enden jeweils mit einem Deckel **17** sowie entlang ihrer Vorderseite mit einer vorderen Blende **16** versehen. Die Profilschiene **1** dient zur Aufnahme und Führung eines ersten und eines zweiten Tableaus **4,5**, wie auch einer Abschirmung **6**. Das erste Tableau **4** hat eine in den Raum weisende Frontseite **40** sowie eine dazu abgewendete Rückseite **41**, wobei an der Frontseite **40** eine Bestückung **42** angebracht sein kann, um daran Warenträger anzubringen. An der Rückseite **41**, vorzugsweise im unteren Bereich, ist ein Distanzelement **19** angeordnet, das eine senkrechte Ausrichtung des Tableaus **4** ermöglicht. Im oberen Bereich ist an der Rückseite **41** eine Rollenordnung **15** montiert, die in der Profilschiene **1** gehalten und geführt wird. Dadurch lässt sich das Tableau **4** parallel entlang zur Frontseite **30** der Tragstruktur **3** verschieben. Beim Verschieben sollte das Tableau **4** im unteren Bereich leicht von der Frontseite **30** abgehoben werden, so dass das Distanzelement **19** von der Frontseite **30** absteht.

**[0018]** Auch am zweiten Tableau **5** werden eine Front- und eine Rückseite **50,51** definiert. Je nach gegeneinander eingenommener Schiebstellung und Dimensionierung der Tableaus **4,5** und der Abschirmung **6** gelangt das erste Tableau **4** neben oder anteilig bzw. vollständig vor die Abschirmung **6**. Da das zweite Tableau **5** in der vordersten Ebene angeordnet ist, kann dieses sowohl vor das erste Tableau **4** als auch vor die Abschirmung **6** gefahren werden. Das zweite Tableau **5** ist in der Profilschiene **1** gehalten und kann darin verschoben werden. Ebenfalls ist die Abschirmung **6** in der Profilschiene **1** verschiebbar eingehängt. In vertikaler Ebene betrachtet, liegt das erste Tableau **4** zwischen dem zweiten Tableau **5** und der Abschirmung **6**. Von vorne betrachtet ergeben sich damit folgende drei Ebenen: Eine vordere Ebene, gebildet vom zweiten Tableau **5**, eine mittlere Ebene, in der sich das erste Tableau **4** mit einer möglichen Bestückung befindet, und eine hintere Ebene, in der sich die Abschirmung **6** erstreckt.

## Figuren 2A und 2B

**[0019]** Die Profilschiene **1** von im Prinzip dreieckförmigem Querschnitt besteht aus einer Frontwand **10**, einer Rückwand **11**, einer Querwand **12** und bildet dazwischen einen Hohlraum **13** aus. Im montierten Zustand ist die Frontwand **10** ca. 45° schräg zur Vertikalen, wobei die Oberkante **123** zum Raum hin vor der Unterkante **110** liegt. Die Unterkante **110** entsteht durch das Zusammentreffen von Rückwand **11** und Frontwand **10**. In der Unterkante **110** befindet sich eine vierte Nut **111**, die als Schraubkanal dient und sich in Längsrichtung der Profilschiene **1** erstreckt. Von der Unterkante **110** verläuft parallel zur Frontwand **10** eine vorgesetzte, aus mehreren Abschnitten bestehende Aussenebene **101**, in die eine T-Nut **100** liegt, welche sich in Längsrichtung der Profilschiene **1** fortsetzt. Im Anschluss an die T-Nut **100** ist eine erste Nut **102** in die Aussenebene **101** eingelassen, die in Längsrichtung der Profilschiene **1** liegt. Nach der ersten Nut **102** läuft die Aussenebene **101** eine zweite Nut **103** einschliessend aus. Die schräge Fläche der Frontwand **10** endet unten an einer Eckausnehmung **105**. Eine dritte Nut **107** ist der Eckausnehmung **105** vorgesetzt, die von einer vorderen vertikalen Stirnfläche **108** und einer sich daran anschliessenden horizontalen Oberkante **123** umfasst wird, wobei die dritte Nut **107** an ihrer Mündung beidseits eine Verengung **106** aufweist. Die Oberkante **123** geht in eine in der Querwand **12** vertieft liegende Lauffläche **122** für die Rollen **150** der Rollenanordnung **15** über. Die Lauffläche **122** erweitert sich in einen Hinterschnitt **121**, den ein Vorsprung **120** übergreift.

**[0020]** Vom Vorsprung **120** knickt die Rückwand **11** zunächst quasi rechtwinklig nach unten ab, biegt dann in einen Horizontalschenkel **118** ein und knickt danach erneut rechtwinklig abwärts bis auf die Unterkante **110**. Im Horizontalschenkel **118** ist eine sechste Nut **116** angeordnet, die z.B. zur Befestigung eines Leuchtkörpers nutzbar ist. Aussern geht der Horizontalschenkel **118** in einen abwärts gerichteten Bügel **115** über, der eine nach unten offene fünfte Nut **114** umläuft. Zwischen dem Bügel **115** und einer unteren Rückfläche **112** ist eine Vertiefung **113** vorgesehen, die von der Rückwand **11** begrenzt wird. Innerlich der der Querwand **12** und der Rückwand **11**, benachbart zur Vertiefung **113**, ist jeweils ein Schraubkanal **130** vorhanden, die zur Befestigung der seitlichen Deckel **17** dienen.

## Figuren 3A bis 5B

**[0021]** Diese Figurengruppe veranschaulicht die Aufnahme und Führung eines ersten Tableaus **4** zusammen mit einer Abschirmung **6** (s. Figuren 3A und 3B), eines ersten und zweiten Tableaus **4,5** mit der Abschirmung **6** (s. Figur 4) und eines zweiten Tableaus **5** mit der Abschirmung **6** (s. Figur 5A und 5B).

**[0022]** Der Wandhalter **18** ist an der Tragstruktur **3** fixiert, wobei seine Grundplatte **180** an der Frontseite **30** der Tragstruktur **3** bündig anliegt. Ausgehend von der Grundplatte **180** besitzt der Wandhalter **18** einen Haken **182**, der zum Eingriff in die Nut **114** der Profilschiene **1** bestimmt ist. Die Profilschiene **1** steht mit der Unterkante **110** auf einer Umbiegung **183** des Wandhalters **18** auf und wird mittels einer Schraube **9** fixiert, die in die vierte Nut **111** der Profilschiene **1** eingreift. An der Aussenebene **101** liegt die vordere Blende **16** an, die im wesentlichen einen Basisschenkel **160** umfasst, der mittels einer Schraube **9** in der ersten Nut **102** der Profilschiene **1** fixiert ist. Der Basisschenkel **160** erstreckt sich über die Unterkante **110** der Profilschiene **1** bis zur Frontseite **30** der Tragstruktur **3** und in gegenläufiger Richtung bis an die Eckausnehmung **105**, an der eine erste Abkantung **161** erfolgt und die bündig in der Eckausnehmung **105** endet. In der dritten Nut **107** ist eine Aufhängung **60** eingehängt, die zur Halterung der Abschirmung **6** dient.

**[0023]** An der Rückseite **41** des ersten Tableaus **4** sind zwei Rollenanordnungen **15** fixiert, die jeweils im wesentlichen aus einem Rollenhalter **152**, vorzugsweise zwei Laufrollen **150** und einer Sicherung **151** gegen unbeabsichtigtes Herausfallen bestehen. Das einzelne Paar von Laufrollen **150** ist durch den Rollenhalter **152** axial geführt, liegt auf der Lauffläche **122** auf und lässt sich somit über die Länge der Profilschiene **1** verfahren. Zwei zueinander beabstandet angeordnete Bügel **52** sind an der Rückseite **51** des zweiten Tableaus **5** fixiert. Die Bügel **52** liegen im vorderen Bereich auf der Oberkante **123** der Profilschiene **1** auf, wobei ein Querschenkel **53** der Bügel **52** sich bis in den Hinterschnitt **121** erstreckt und die Bügelenden **54** durch den Vorsprung **120** fixiert werden. Eine jeweilige Bügelsicherung **55** ragt schräg nach unten in die vertieft liegende, kanalförmige Lauffläche **122** in Richtung der Stirnfläche **108** und sichert so das zweite Tableau **5** gegen unbeabsichtigtes Herausheben. Da die Laufrollen **150** in der Lauffläche **122** geführt sind und zugleich darin die längs der Profilschiene **1** verschiebbaren Bügel **52** des zweiten Tableaus **5** liegen, können sich Laufrollen **150** und Bügel **52** nicht umfahren. Somit kann es erforderlich sein, das zweite Tableau **5** auf die andere Seite vom ersten Tableau **4** umzuhängen.

## Figuren 6 bis 8

**[0024]** Bei der ersten Abwandlung gemäss Figur 6 liegt an der Aussenebene **101** zunächst unverändert eine vordere Blende **16**, die aus einem Basisschenkel **160** besteht, der mittels einer Schraube **9**, in der ersten Nut **102** der Profilschiene **1** fixiert ist. Der Basisschenkel **160** erstreckt sich über die Unterkante **110** der Profilschiene **1** bis zur Frontseite **30** der Tragstruktur **3** und in gegenläufiger Richtung jetzt weiter mit der ersten Abbiegung **161** die vordere Stirnfläche **108** überdeckend und endet bündig mit der Oberkante **123**. Somit wird die dritte Nut **107** vom verlängerten Basisschenkel

160 verdeckt.

[0025] Bei der zweiten Abwandlung gemäss Figur 7 erstreckt sich der Basisschenkel 160 über die Unterkante 110 der Profilschiene 1 bis zur Frontseite 30 der Tragstruktur 3 und in gegenläufiger Richtung bis auf eine Rückseite 71 eines Wandvorbaus 7. Der Basisschenkel 160 setzt sich an der Frontseite 30 mit einer dritten Abkantung 163 und an der Rückseite 71 des Wandvorbaus 7 mit einer zweiten Abkantung 162 nach unten fort. Durch die zweite Abkantung 162 wird der Wandvorbau 7 zusätzlich fixiert, welcher formschlüssig an die Frontwand 10 der Profilschiene 1 ansetzt und fluchtet bündig in die Eckausnehmung 105 der Profilschiene 1 hinein. Zum Wandvorbau 7 in Front befindet sich die Abschirmung 6, welche an der Aufhängung 60 befestigt ist, die in der dritten Nut 107 sitzt. Mit der Abschirmung 6 lässt sich der Wandvorbau 7 teilweise oder ganz verdecken.

[0026] Bei der dritten Abwandlung gemäss Figur 8 ist der Wandvorbau 7 in Richtung des ersten Tableaus 4 bis unterhalb der dritten Nut 107 vorgerückt, schliesst bündig mit der Stirnfläche 108 ab und ist formschlüssig in die Eckausnehmung 105 eingepasst. Die verdeckte dritte Nut 107 ist jetzt nicht für die Aufhängung der Abschirmung 6 nutzbar. Die zweite Abkantung 162 der vorderen Blende 16 stabilisiert den Wandvorbau 7 erneut von hinten und die dritte Abkantung 163 setzt an der Frontseite 30 der Tragstruktur 3 auf.

Figuren 9A und 9B

[0027] Der Wandhalter 18 zur Befestigung der Profilschiene 1 an der Tragstruktur 3 besteht aus einer Grundplatte 180, wobei am unteren Ende eine quasi rechtwinklige Umbiegung 183 vorhanden ist. Zwischen einem zentrisch angeordneten ersten Schraubenloch 184 im unteren Bereich und jeweils drei weiteren ersten Löchern 184 unterhalb der oberen Kante des Wandhalters 18, erhebt sich auf der gleichen Seite, wie die Umbiegung 183, von der Grundplatte 180 ein Haken 182. An der Umbiegung 183 befindet sich in den äusseren Bereichen jeweils ein zweites Schraubenloch 185.

Figuren 10A bis 10C

[0028] Diese Figurengruppe zeigt den Einhängvorgang der von der Aufhängung 60 am U-förmigen Haken 61 in der dritten Nut 107 mit ihrer Verengung 106 gehaltenen Abschirmung 6. In einer ersten Phase (s. Figur 10A) wird das freie Ende des Hakens 61 in Schräglage der Aufhängung 60 durch die Verengung 106 in die dritte Nut 107 eingebracht und hintergreift die Verengung 106 auf einer Seite. In der zweiten Phase (s. Figur 10B) lässt sich das Kopfstück des Hakens 61 sukzessive durch die beidseitige Verengung 106 in die dritte Nut 107 einschwenken. In der dritten Phase (s. Figur 10C) setzt das freie Ende des Hakens 61 von innen auf einer Seite der Verengung 106 auf, die Öffnung des U-förmigen Hakens 61 weist jetzt senkrecht nach unten und der sich abwärts erstreckende Hakenschenkel liegt an der komplementären Seite der Verengung 106 an. Für die Abschirmung 6 kommen unterschiedliche Materialien in Betracht, wie z.B. Textilien, Papier oder Kunststoff.

## Patentansprüche

1. Vorrichtung zur Warenpräsentation mit einer horizontal angeordneten Profilschiene (1) mit einer sich längs erstreckenden Lauffläche (122), in die sich zumindest eine Rollenanordnung (15) mit wenigstens einer Laufrolle (150) einsetzen lässt, an der mittels eines Rollenhalters (152) ein längs der Profilschiene (1) verschiebbares und sich zum Boden hin erstreckendes erstes Tableau (4) befestigt ist, welches eine Bestückung (42), vorzugsweise mit Warenträgern und/oder Dekorationselementen, aufweist, **dadurch gekennzeichnet, dass**

- a) die Lauffläche (122) als Vertiefung ausgebildet ist und auf einer Seite von einem überkragenden Vorsprung (120) begrenzt wird, wodurch ein von der Lauffläche (122) fortsetzender Hinterschnitt (121) entsteht; und
- b) in der durch den Hinterschnitt (121) erweiterten Lauffläche (122) benachbart zur Laufrolle (150) ein Träger (52) Halt findet, an dem ein zweites Tableau (5) befestigt ist; und
- c) der Träger (52) in der erweiterten Lauffläche (122) längs verschiebbar ist.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass**

- a) am das zweite Tableau (5) stützenden Träger (52) ein Schenkel (53) vorhanden ist, welcher mit einem Abschnitt (54) und einem Sicherungsmittel (55) versehen ist; wobei
- b) der Abschnitt (54), den überkragenden Vorsprung (120) unterfassend, in den Hinterschnitt (121) hineinragt und das Sicherungsmittel (55) ebenfalls in der erweiterten Lauffläche (122) aufsetzt.

3. Vorrichtung nach zumindest einem der Ansprüche 1 und 2, **dadurch gekennzeichnet, dass**

- a) die erweiterte Lauffläche (120) als im Prinzip trapezförmige, neben dem Vorsprung (120) nach oben offene Vertiefung in der zuoberst liegenden Querwand (12) der Profilschiene (1) ausgebildet ist;
- b) die Profilschiene (1) eine längslaufende dritte Nut (107) zur Aufnahme einer verschiebbaren Abschirmung (6) aufweist;
- c) die Profilschiene (1) an ihrer Rückwand (11) Befestigungsorgane (111,114) besitzt, welche der Montage an einer Tragstruktur (3), z.B. eine Gebäudewand, dienen;
- d) das erste Tableau (4), das zweite Tableau (5) und die Abschirmung (6) sich in zueinander versetzten Vertikalebenen erstrecken; wobei vorzugsweise
- e) im Verhältnis zur rückseitigen Tragstruktur (3) die Abschirmung (6) in der nächstliegenden Vertikalebene hängt, das zweite Tableau (5) sich in der vordersten Vertikalebene befindet und das erste Tableau (4) in der mittleren Vertikalebene angeordnet ist.

4. Vorrichtung nach zumindest einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass**

- a) die Rückwand (11) von der Querwand (12) zunächst vertikal abbiegt, dann in einen Querschenkel (118) nach rückwärts in Richtung Tragstruktur (3) abbiegt und davon erneut vertikal abbiegt, wodurch sich ein abgestufter Verlauf ergibt;
- b) sich vorn von der Querwand (12) schräg nach hinten eine Frontwand (10) erstreckt, die mit dem unteren Ende der Rückwand (11) an einer Unterkante (110) zusammentrifft;
- c) an der Frontwand (10) Befestigungsmittel (101,102) zur Fixierung und Auflage einer Blende (16) vorgesehen sind; und
- d) die Profilschiene (1) innerlich der Wände (10,11,12) einen Hohlraum (13) hat, in dem sich zumindest ein, vorzugsweise zwei, voneinander beabstandete axial mündende Schraubkanäle (130) befinden.

5. Vorrichtung nach zumindest einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass**

- a) sich das zweite Tableau (5) nach oben über die Profilschiene (1) und das erste Tableau (4) hinaus erstreckt, während es nach unten das erste Tableau (4) höchstens anteilig überdeckt;
- b) die Abschirmung (6) vorzugsweise aus flexiblem Material, z.B. Textilien, besteht;
- c) das erste Tableau (4) sich im unteren Bereich mittels nivellierbarer Distanzelemente (19) gegen die Tragstruktur (3) abstützt; und
- d) das erste Tableau (4) vorzugsweise mit zwei voneinander beanstandet positionierten Rollenordnungen (15) versehen ist, die vorzugsweise je zwei Laufrollen (150) umfassen, die in Längsrichtung der Profilschiene (1) nebeneinander auf der Lauffläche (122) stehen.

6. Vorrichtung nach zumindest einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass**

- a) die Befestigungsmittel (101,102) für die Blende (1) eine von der Frontwand (10) abstehende Aussenebene (101) und eine darin vorhandene erste Nut (102) zum Eingriff eines Fixierelements, vorzugsweise eine Schraube, umfassen;
- b) die Befestigungsorgane (111,114) dem Anbringen von Wandhaltern (18) dienen, die zum Fixieren an der Tragstruktur (3) bestimmt sind; und
- c) diese Befestigungsorgane (111,114) eine vierte Nut (111) an der Unterkante (110) und eine fünfte Nut (114) am Querschenkel (118) umfassen.

7. Vorrichtung nach zumindest einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass**

- a) ein Wandhalter (18) aus einer vertikal anzuordnenden Grundplatte (180) besteht, von der ein aufwärts weisender Haken (182) und eine untere Umbiegung (184) abgehen; wobei
- b) der Haken (182) zum Eingriff in die fünfte Nut (114) und die Umbiegung (184) zum Unterfassen der Unterkante (110) bestimmt sind; und
- c) oben auf dem Querschenkel (118) eine sechste Nut (116) zum Anbringen eines zusätzlichen Mittels, z.B. eines Beleuchtungskörpers, vorgesehen sein kann.

8. Vorrichtung nach zumindest einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass**

- a) die dritte Nut (107) der Frontwand (10) in Raumrichtung vorgelagert ist und an der Mündung beidseitige Verengungen (106) ausweist, durch welche ein in die dritte Nut (107) eingehängter U-förmiger, nach unten

offener Haken (61) einer die Abschirmung (6) tragenden Aufhängung (60) gehalten wird; wobei  
b) sich der Haken (61) nur mit seinem freien Ende voran in einer Einschwenkbewegung in die dritte Nut (107) einführen lässt.

5 9. Vorrichtung nach zumindest einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass

- a) am Übergang zwischen der Mündung der dritten Nut (107) und der ankommenden Frontwand (10) eine Eckausnehmung (105) vorgesehen ist;  
b) die Blende (16) sich mit einer ersten Abkantung (161) in die Eckausnehmung (105) und abwärts als Basisschenkel (160) bis auf die Ebene der Frontseite (30) der Tragstruktur (3) erstreckt; wobei der Basisschenkel (160) mit einer dritten Abkantung (163) verlängert sein kann, die auf die Frontseite (30) übergeht; oder  
c) die erste Abkantung (161) der Blende (16) bei Nichtgebrauch der dritten Nut (107) deren Mündung überdeckt; oder  
d) der Basisschenkel (160) der Blende (16) weiter vor der Eckausnehmung (105) endet, in eine zweite abwärts gebogene Abkantung (162) übergeht und ein vertikaler Wandvorbau (7) zwischen die zweite Abkantung (162) und der Abschirmung (6) angeordnet ist; oder  
e) der Basisschenkel (160) der Blende (16) nahe der Eckausnehmung (105) endet, hier in die zweite abwärts gebogene Abkantung (162) übergeht und der vertikale Wandvorbau (7) sich bis in die Eckausnehmung (105), die Mündung der dritten Nut (107) überdeckend, erstreckt.

20

10. Vorrichtung nach zumindest einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass

- a) das Sicherungsmittel (55) am Träger (52) des zweiten Tableaus (5) bei seiner Schrägstellung mit der Tragstruktur (3) zugeneigter Oberkante ausser Eingriff mit der erweiterten Lauffläche (122) kommt, wodurch sich das zweite Tableau (5) aushängen lässt; und  
b) eine Sicherung (151) an der Rollenanordnung (15) im Betriebszustand in den Hinterschnitt (121) eingreift.

25

30

35

40

45

50

55



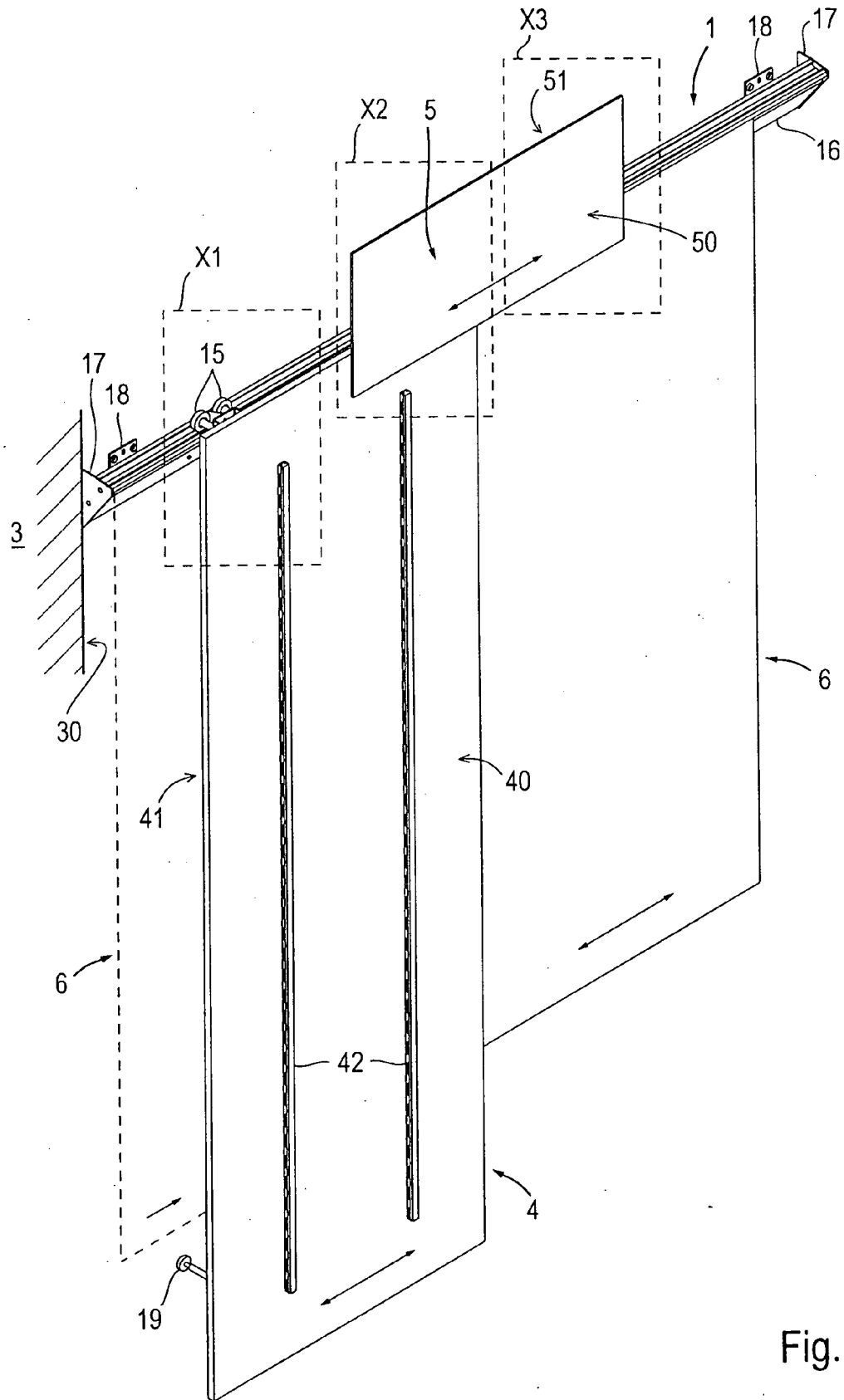


Fig. 1A

Fig. 1B

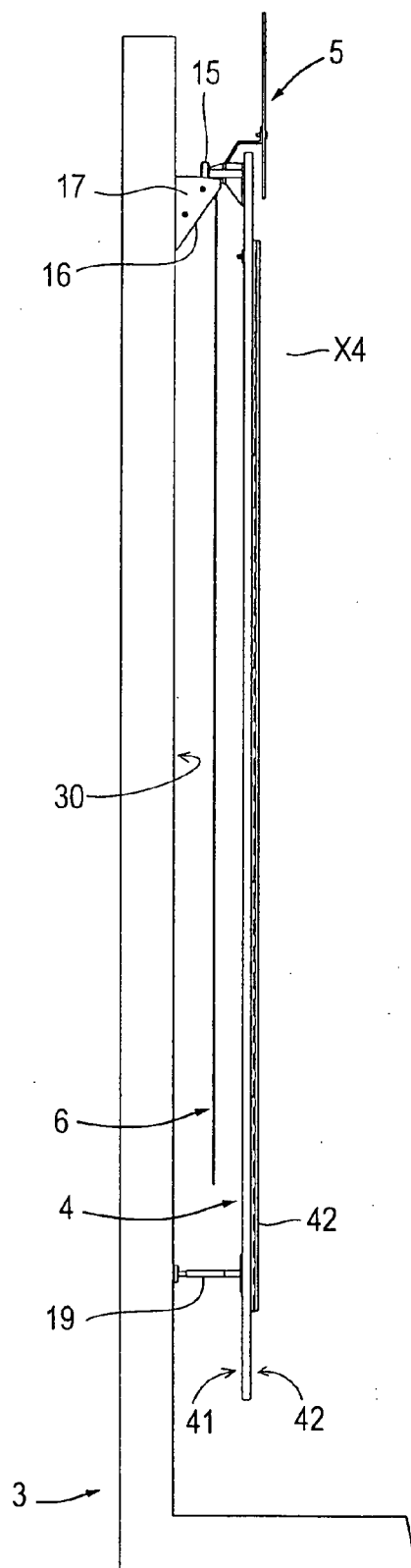


Fig. 2A

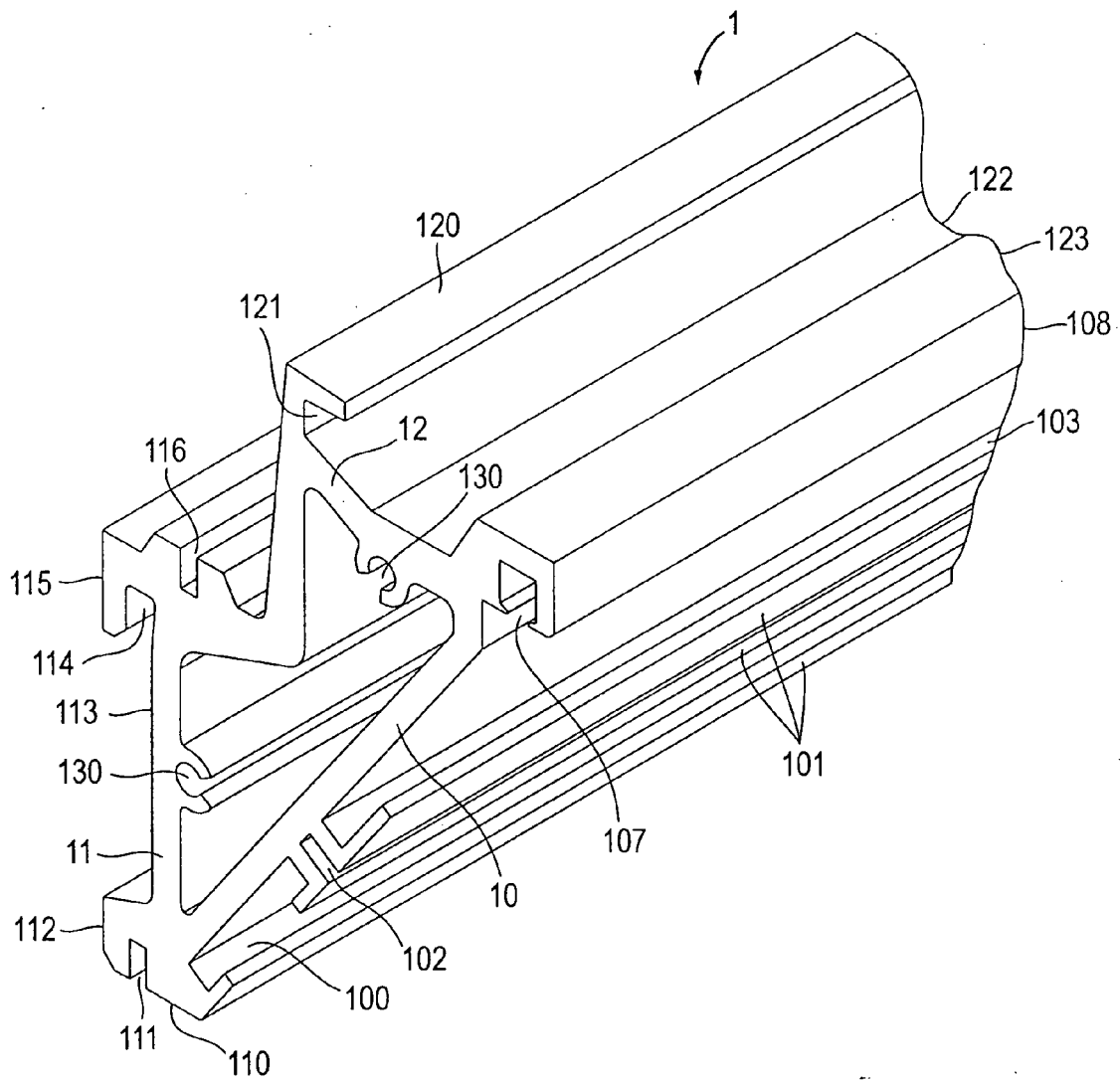


Fig. 2B

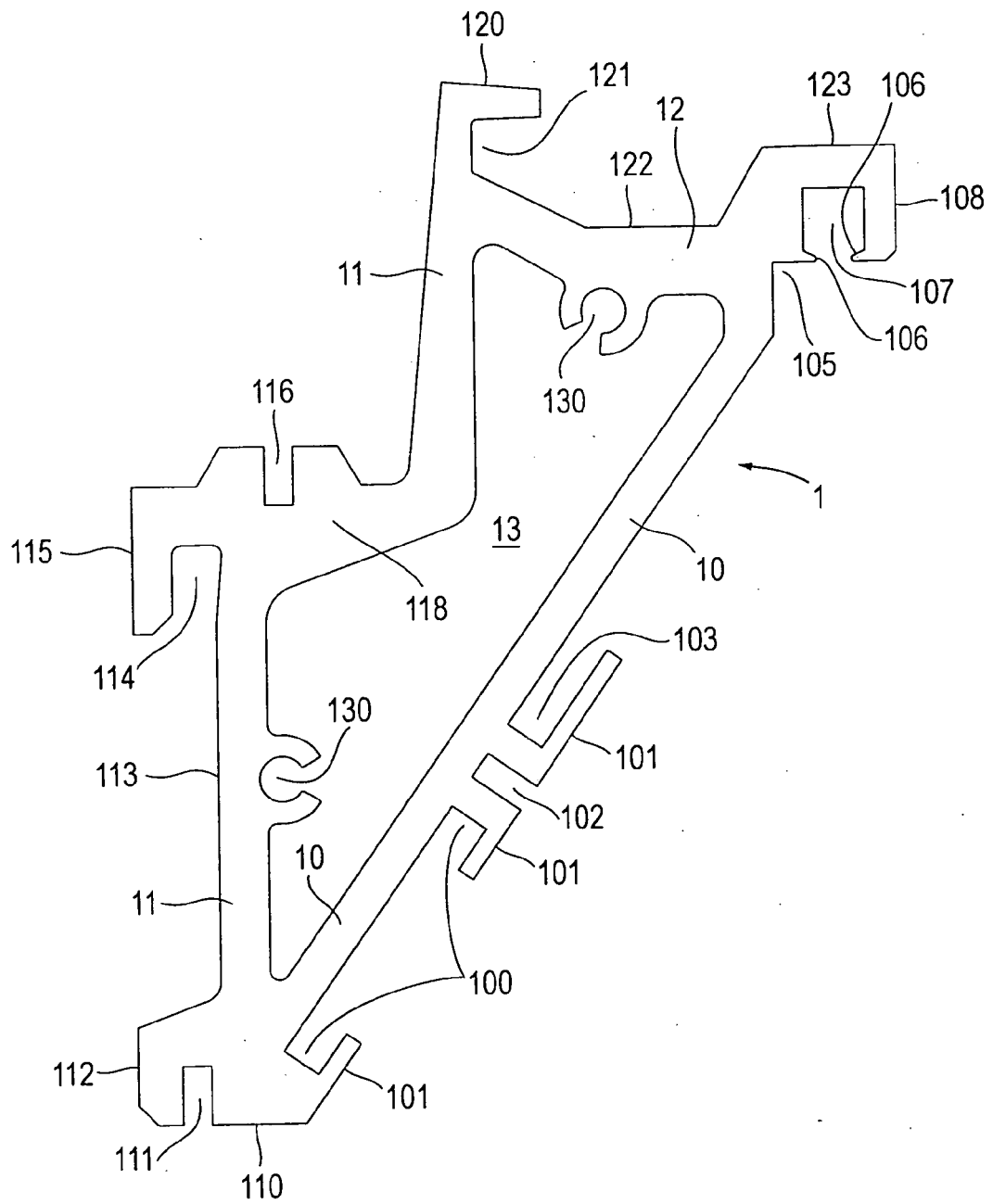


Fig. 3A

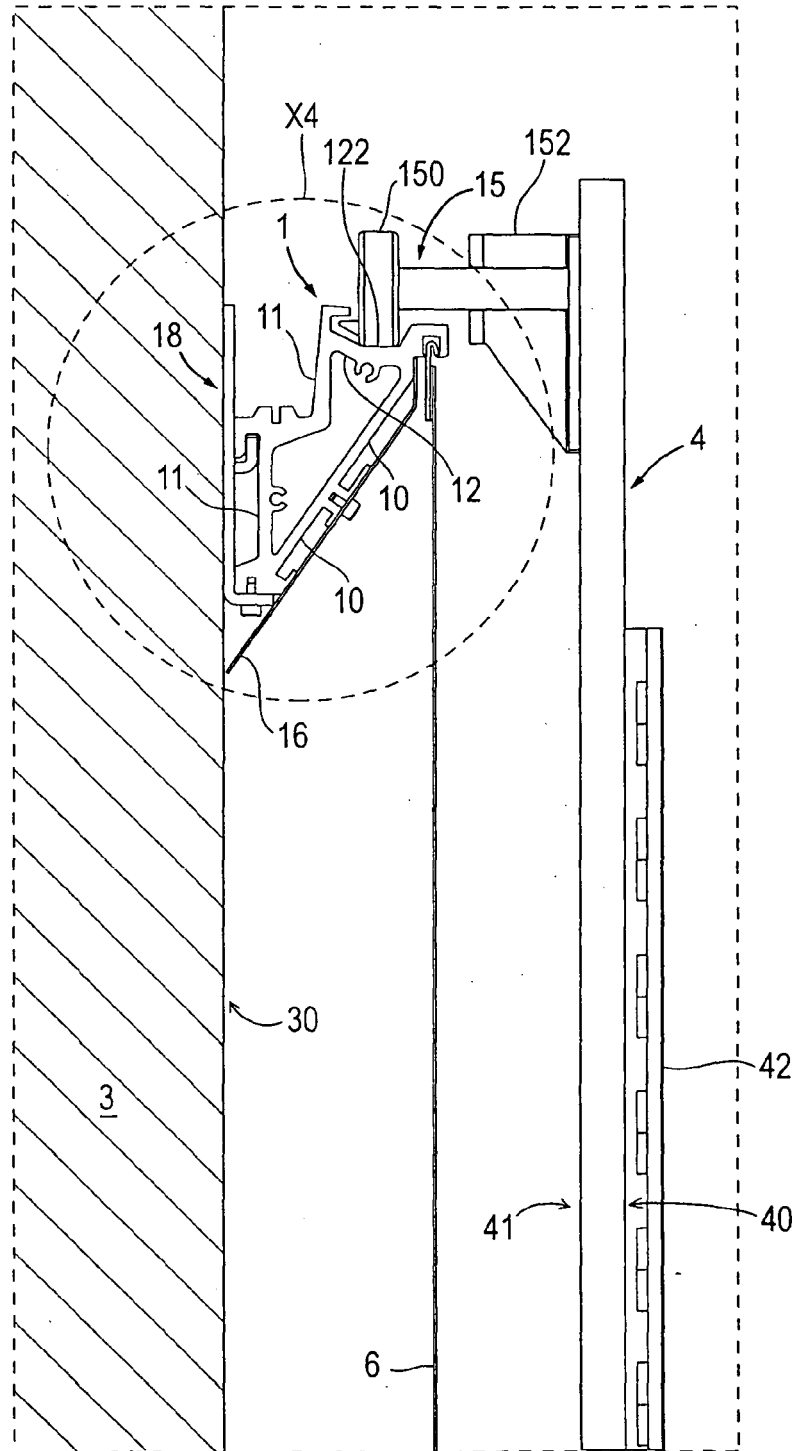


Fig. 3B

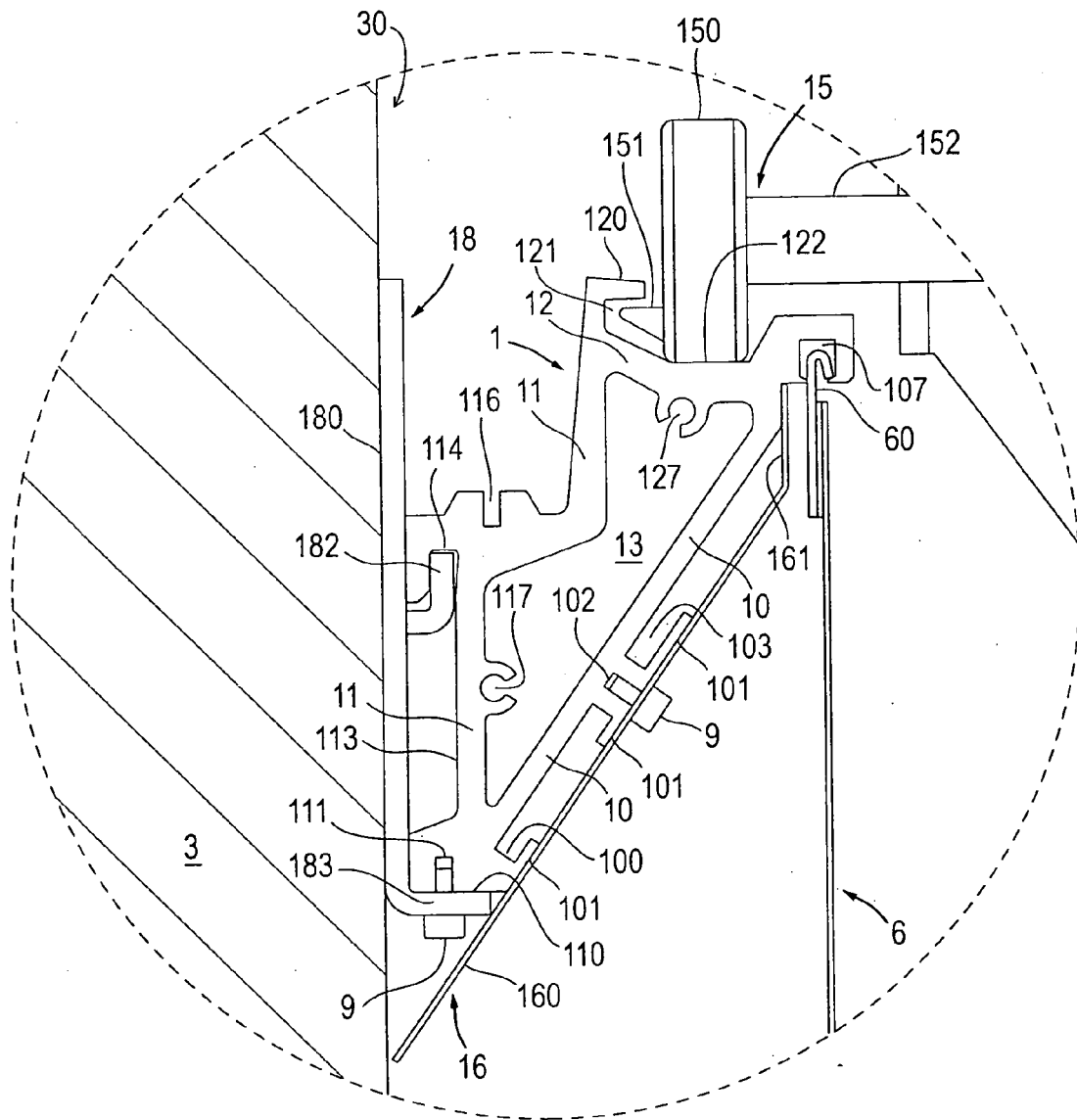


Fig. 4

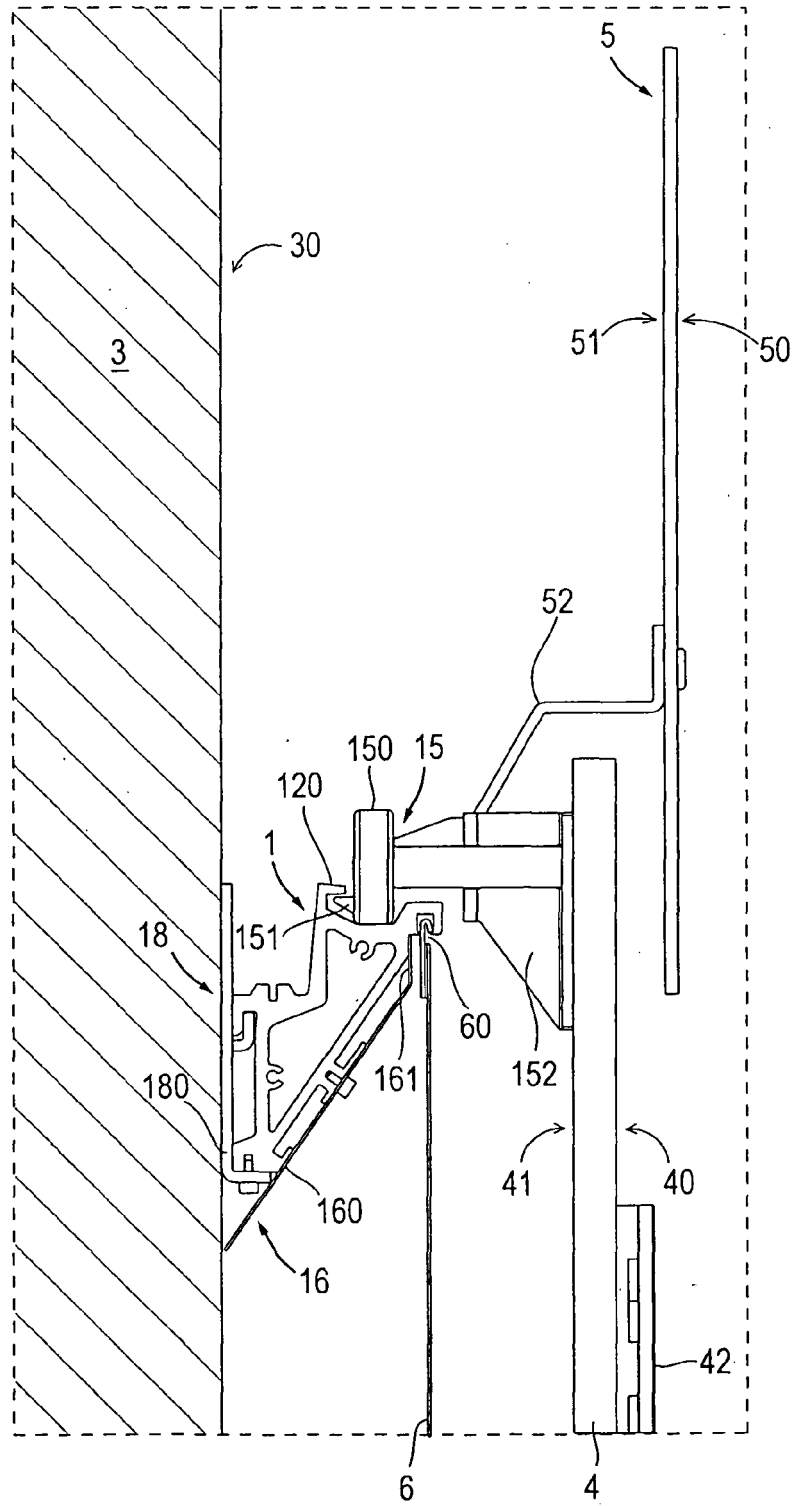


Fig. 5A

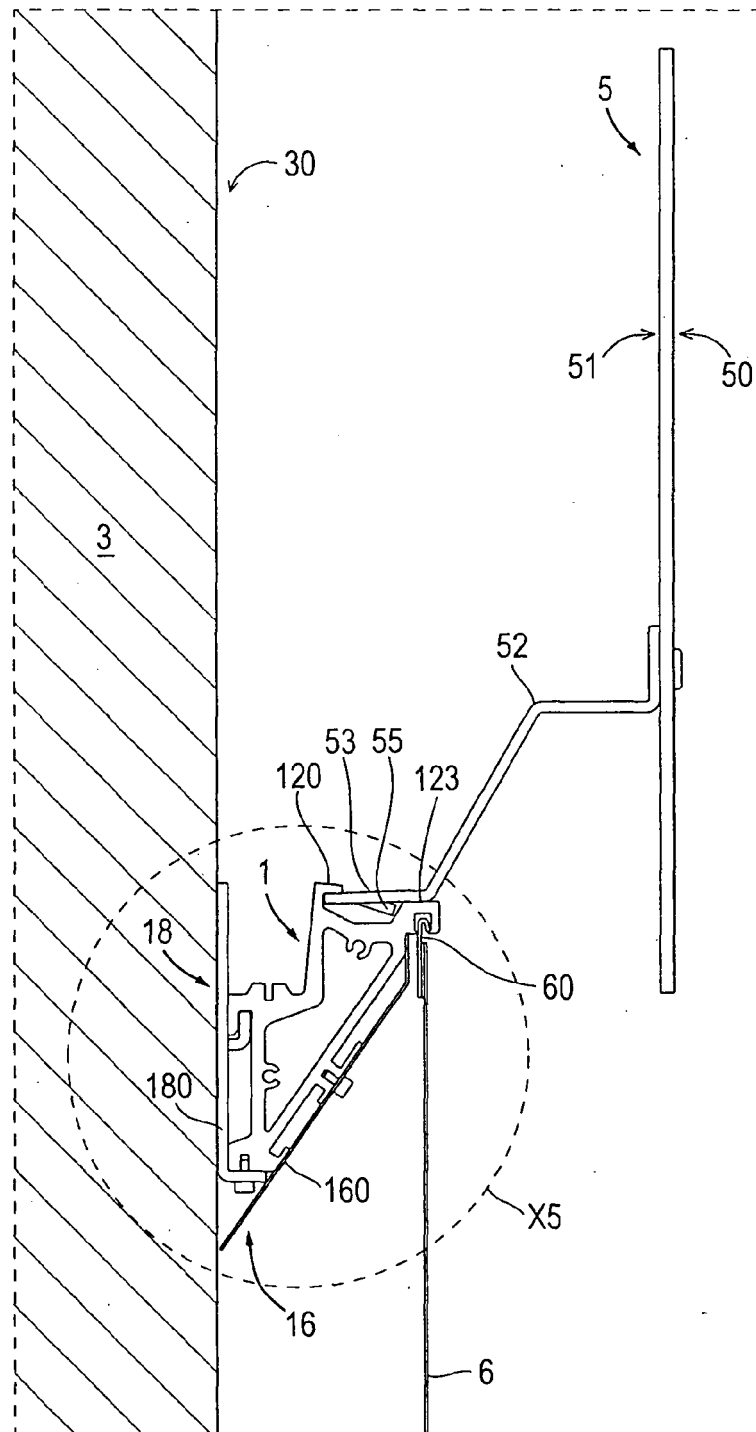




Fig. 5B

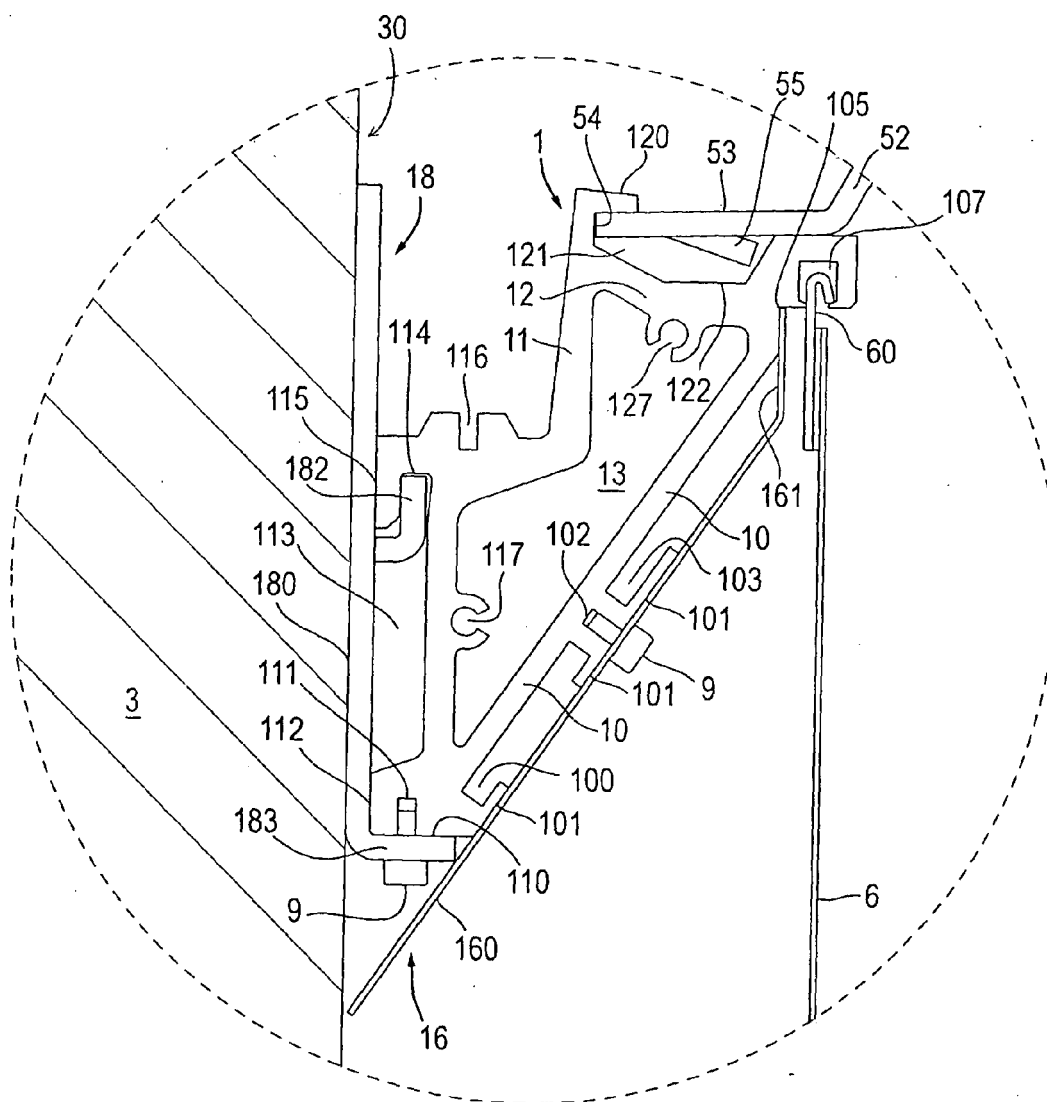


Fig. 6

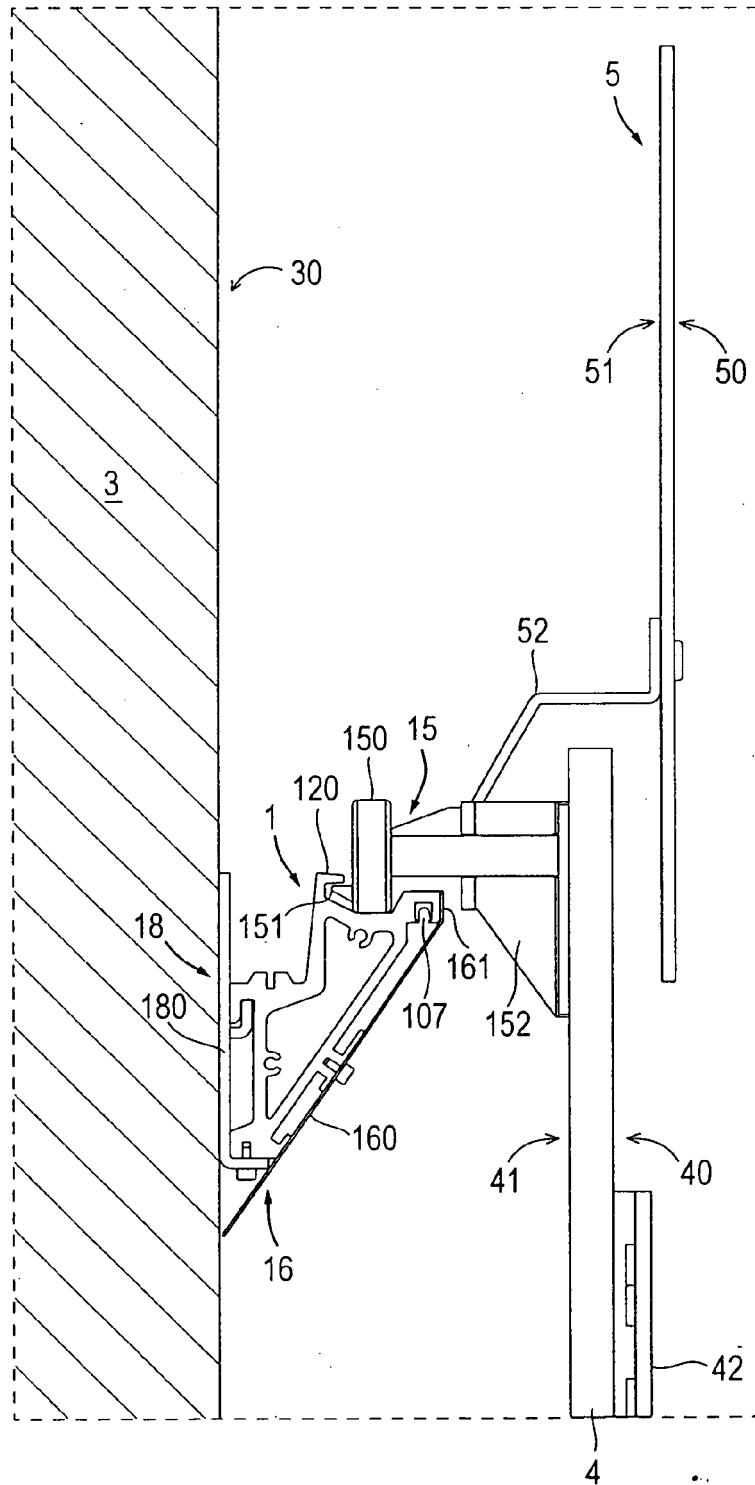


Fig. 7

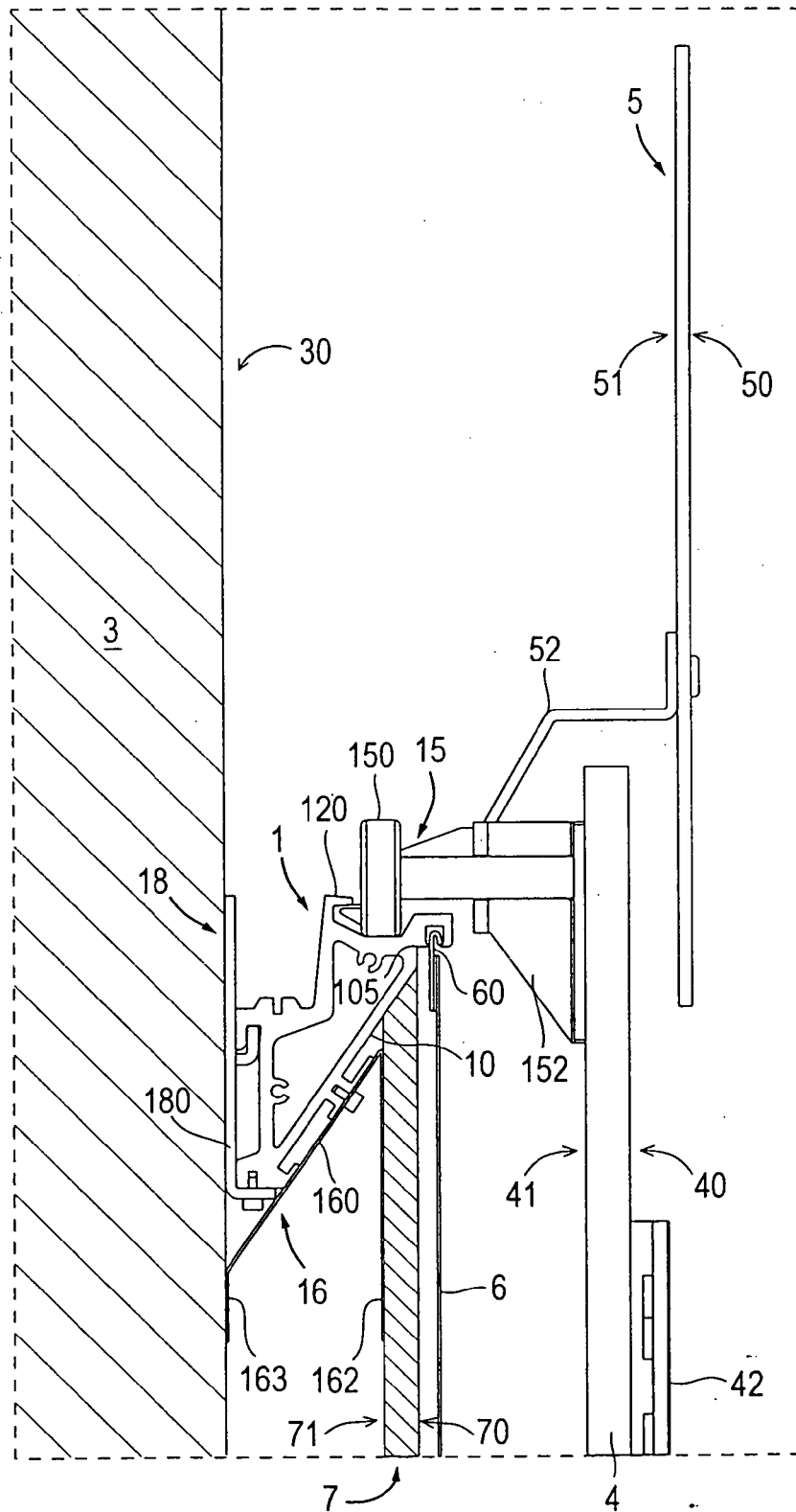
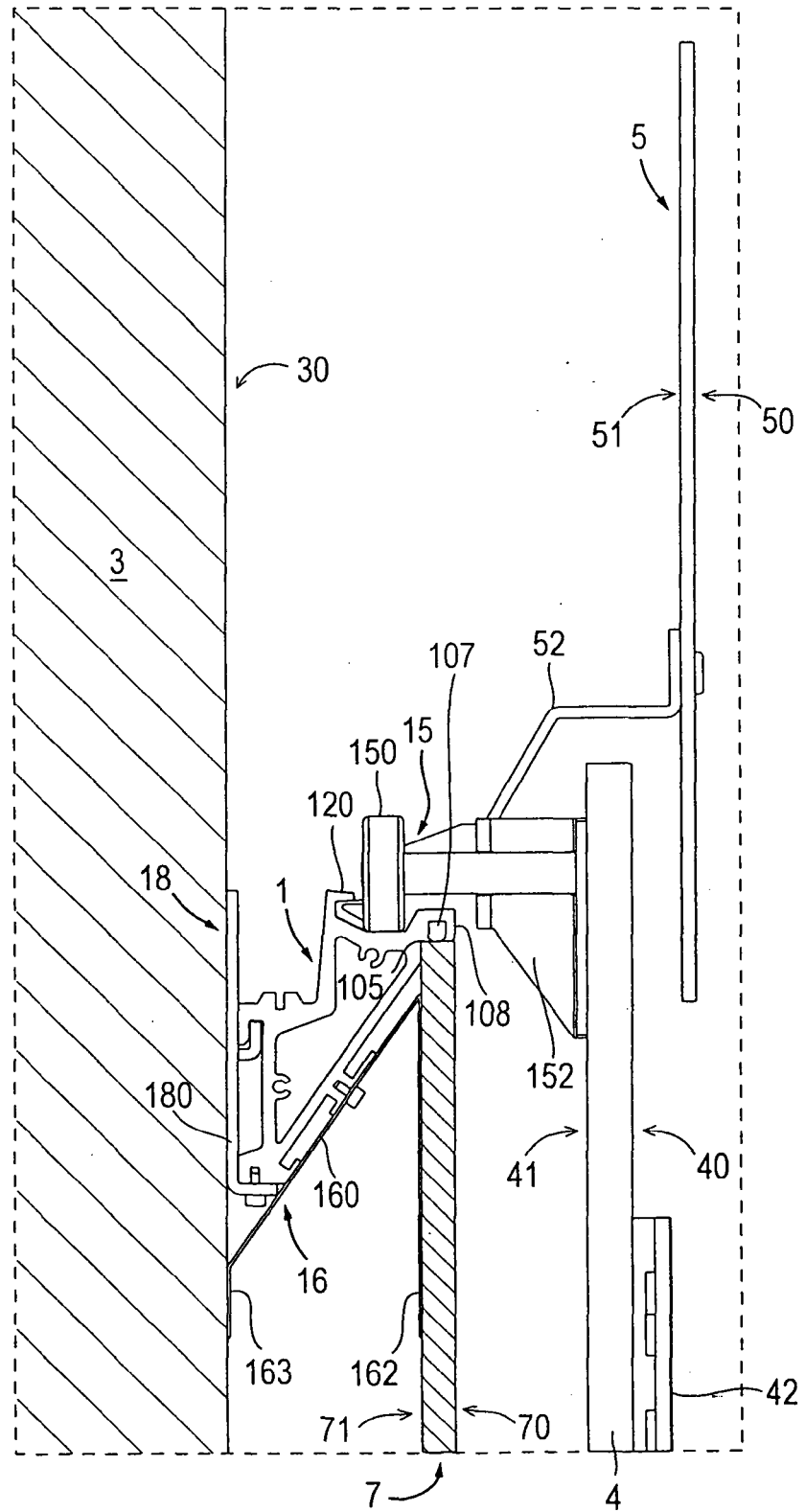


Fig. 8



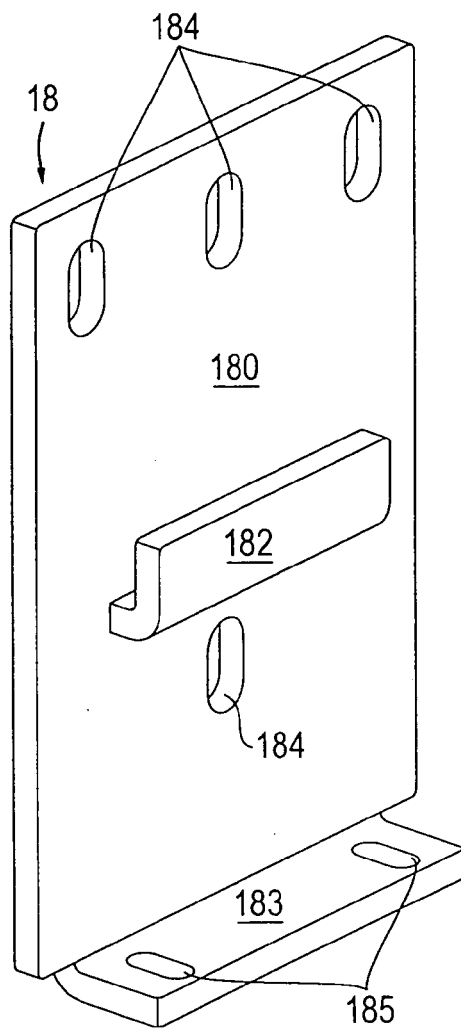


Fig. 9A

Fig. 9B

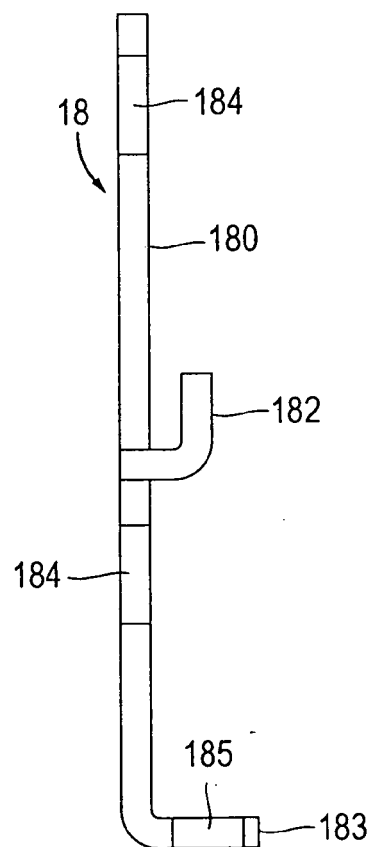


Fig. 10C

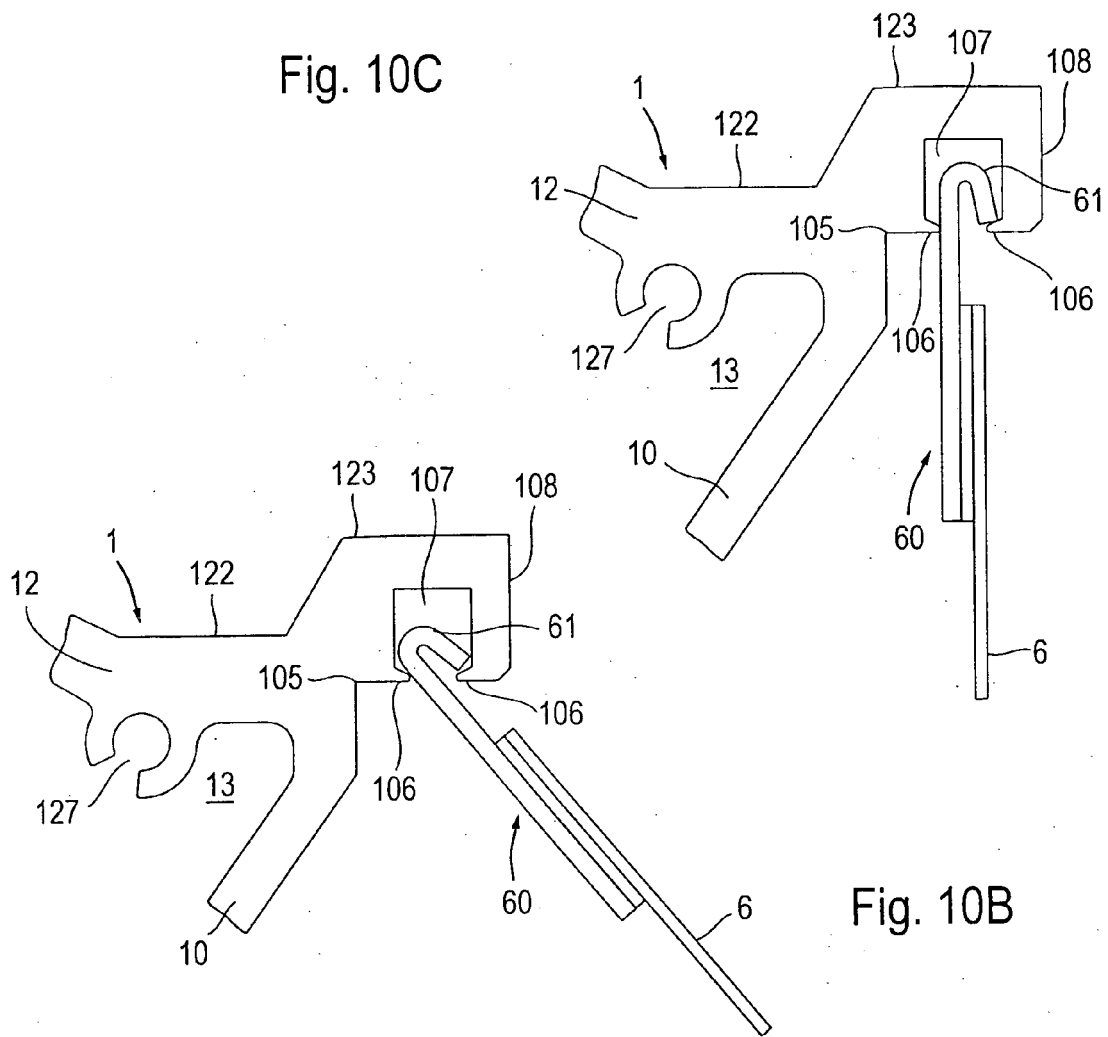


Fig. 10B

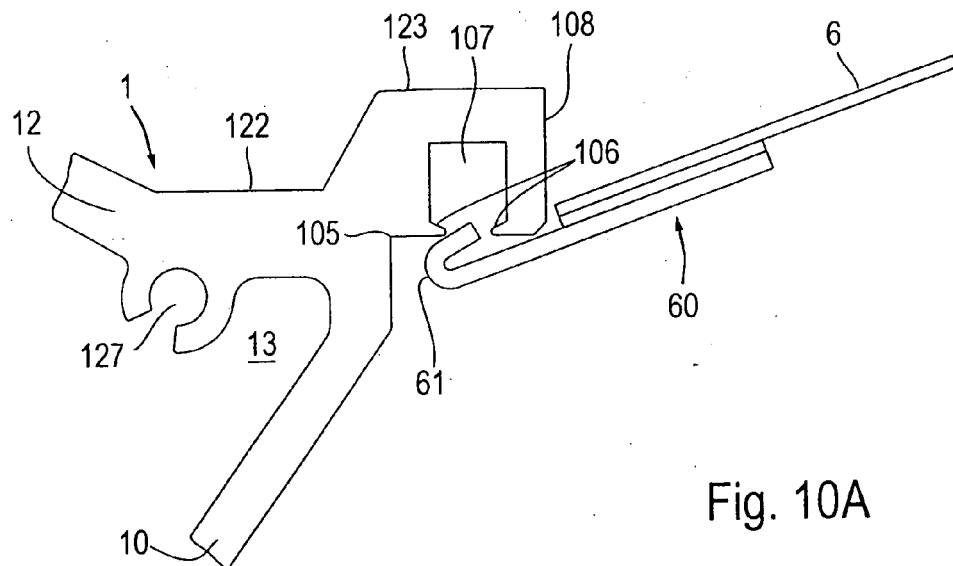


Fig. 10A



Europäisches  
Patentamt

# EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung  
EP 05 40 5707

| EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE  |   |  |                                    |
|---|---|--|------------------------------------|
| Kategorie   | Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile   | Betrifft Anspruch  | KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC) |
| X,D   | WO 2004/017802 A (VISPLAY INTERNATIONAL AG; WALTER, HERBERT; EWALD, ANDREAS)<br>4. März 2004 (2004-03-04)<br>* Zusammenfassung; Abbildungen 7c-9b * | 1-3,5-10   | INV.<br>A47F5/08                   |
| A,D   | EP 1 029 480 A (VISPLAY IP AG)<br>23. August 2000 (2000-08-23)<br>* Abbildungen 7a-7b *   | 1  |                                    |
|   |   |  | RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)    |
|   |   |  | A47F                               |
| Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt   |   |  |                                    |
| Recherchenort<br>München  |   | Abschlußdatum der Recherche<br>11. Mai 2006  | Prüfer<br>Alff, R                  |
| KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE<br>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet<br>Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie<br>A : technologischer Hintergrund<br>O : mündliche Offenbarung<br>P : Zwischenliteratur |   | T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze<br>E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist<br>D : in der Anmeldung angeführtes Dokument<br>L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument<br>& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument |                                    |

2  
EPO FORM 1503 03.82 [P04C03]

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT  
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 05 40 5707

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.  
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am  
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

11-05-2006

| Im Recherchenbericht<br>angeführtes Patentdokument | Datum der<br>Veröffentlichung | Mitglied(er) der<br>Patentfamilie  | Datum der<br>Veröffentlichung |
|--|-------------------------------|------------------------------------|-------------------------------|
| WO 2004017802 A                                    | 04-03-2004                    | AU 2003250723 A1<br>DE 20213047 U1 | 11-03-2004<br>14-11-2002      |
| EP 1029480 A                                       | 23-08-2000                    | KEINE                              |                               |

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82